

Bettina Brand-Claussen
Peter Cornelius Claussen

Max Gubler Malen in der Krise **Das unbekannte Spätwerk**

Herausgegeben von der
Eduard, Ernst und Max Gubler-Stiftung, Zürich

Scheidegger & Spiess

Inhalt

	Vorwort und Dank	10
	<i>Der Ort</i>	13
	Einleitung. Ausgangslage und Fragestellung	15
I	Zu Leben und Werk Max Gublers bis 1957. Eine moderne Künstlerlegende . .	21
	Die ‹Legende des Künstlers›	21
	Drei Brüder. Max, das Wunderkind	22
	Künstlerehrgeiz und Aussenseitertum	27
	Künstlerarmut	30
	Erfolg als Bedrohung	33
	Melancholie, Krise und Wahn	39
II	Maria Gubler. Die Frau des Malers	47
	«Und wie schön es ist, sich unsterblich zu machen»	47
	Muse und Modell. Ruhe und Zorn	50
	Malen ist Geld	53
	Vom Scheitern des Lebens für die Kunst	55
	<i>Gotthard Jedlicka. Der Gelehrte des Malers</i>	61
III	Der Einschnitt. Die Jahre 1956/57. Erfolg und Zusammenbruch	65
	Disteln, Fasane, Nachtlandschaften	65
	Porträts aus dem Zwischenreich	68
	Die Krise packt zu	74
IV	Enttäuschte Hoffnung. Porträts der ersten Jahreshälfte 1958	79
	Erste Modelle	79
	Das Modell als Autor: Jedlickas Tagebuch	84
	«Ich bin krank, sehr krank»	85
	Der Professor ‹sitzt› Alberto Giacometti, Max Gubler und anderen	87
	Jedlicka-Porträts von April und Mai 1958	89
	Letzte Bildnisse in Freiheit	106
	Die Porträtserie Jedlicka als Normalisierungsversuch	108

V	In der Kreuzlinger Klinik Bellevue. Juni bis Oktober 1958	115
	«Man wird mich abholen und versorgen»	115
	Jedlickas Besuch im «Nervensanatorium»	118
	Diagnose und Besserung	121
	Zeichnen in der Kreuzlinger Klinik	124
	Verlegt nach Préfargier	130
VI	La Maison de Santé Préfargier. November 1958 bis April 1959.	
	Malen in der Anstalt I	135
	Anstalt im Landschaftspark	135
	Freie Entwürfe in farbigen Kreiden	138
	Kunstpraxis als Hoffnung: «Der Wille betrifft die visuellen Sensoren, die Sehkraft»	141
	Ölmalerei in Préfargier. Vorbemerkungen	143
	Jünglingsprofile: eine Obsession	144
	Malen in der Anstalt oder: Interventionen von Ehefrau und Direktor	146
	Ölmalerei und Konvention: die Serie der Seelandschaften	148
	Verblasstes Leben	151
	Porträts	155
	Architekturlandschaften	158
	<i>Kein Platz für Max Gubler an der documenta II: Arnold Rüdlingers gescheiterte Aktion</i>	<i>165</i>
VII	Zurück im Atelier I. Schaffensrausch 1959	171
	Zwischen Anpassung und Eigenheit	172
	Stilles und wildes Leben im Bild	172
	Türen, Schwellen, Ausblicke	175
	Das düstere Paar	176
	Selbsterkundungen: Der Künstler als Leidender	178
	Grosse Leinwände und Ausstellungsideen	181
	Landschaftsblicke ins Limmattal	184
	Regenbilder	188
	Animierte Natur	189
	Impressionen. Abstraktionen	189
	Malen auf Papier und Leinwandresten	193
	Demontage des Jünglings-Ideals	198

Künstlerehrgeiz im Abseits	203
Das monumentalisierte Paar. Des Malers Hommage an seine Frau	203
Hellsicht auf sich selbst. Porträtexperimente im Sommer 1959	209
Masken	214
Inspiration: Ein Bild wird mit Bedeutung aufgeladen	218
«Maria ist mein Genie»	220
Rot in Rot ins Innere	222
Stirnmaile und eingelagerte «Kiesel». Morphologie und Genese der Kopf-Konstruktionen	226
Schnelles Zeichnen	228
Aggressionen	230
Marta Meier: «Ich litt aber an Frau Gublers unberechtigter Eifersucht»	231
Erneute Versuche, Gotthard Jedlicka zu porträtieren	233
In eigenen Welten. Herbst 1959	236
Kopfuniversen. Zur Ordnung «wilder Köpfe»	236
«Gott hilf uns». Bilder als Hilferufe	237
Netze verfestigen sich zu Gittern und Balken	242
Krallenfrau in Grau	248
«Ist das alles real?» Elektrisierte Köpfe	251
Psychische Landschaften	254
Ausstellungshype in der Kunsthalle Basel	259
Tänze in der Hölle	263
Jedlicka sieht einen «Phötus»	266
Malen um Tod und Leben	268

VIII La Maison de Santé Préfargier. November 1959 bis April 1961.

Malen in der Anstalt II	285
Erneute Einweisung	285
Gubler und Dürrenmatt. Eine missglückte Beziehung	286
Neue Interventionen	287
«I maale gärn!» Abstraktion als Experiment	289
Fliehende Akte	292
Die drei Ansichten der Maria Gubler	293
Repräsentative Selbstbilder in Weiss und Rot	295
Der Maler verweigert sich	296

IX	Zurück im Atelier II.	
	Letzte Bilder und der Tod Maria Gublers 1961	303
	Der «beruhigte» Maler	303
	Landschaften und Atelierblicke	306
	Drei Bäume: des Künstlers neue Selbstfindung?	308
	Die letzten Porträts	311
	‘Tod Maria Gublers. Die letzten Wochen im Atelierhaus	313
	<i>Zustände und Abstände. Selbstbildnisse an der Staffelei</i>	<i>319</i>
X	Vom Verschwinden des Malers.	
	Zwölf Anstaltsjahre ohne künstlerische Produktion	325
	«Wie ein lebender Leichnam». Préfargier 1961 bis 1969	325
	Jedlicka in Préfargier. Das Dreieck Besucher, Psychiater und Patient	325
	Vom Verstummen des Malers	331
	«Ich verschwinde immer mehr»	333
	«Es gelingt mir noch nicht genug zu verblöden»	334
	Verzweifelter Aktionismus	336
	Unsichtbarwerden. Burghölzli 1969 bis 1973	338
	Erste Klasse mit Bleulers Sahne	338
	Zorn, Isolation und Resignation	340
	Entmündigung und Tod	341
XI	Kontext Psychiatrie. Zur «Fall»-Geschichte des Malers um 1960	347
	Die Institution Psychiatrie und ihren Praktiken um 1960	347
	Im Netz der Freunde I: Angst und Herzblock	349
	Das Burghölzli im Alltagsdiskurs um 1950	350
	Im Netz der Freunde II: Wege in die Anstalt	352
	Das Bellevue. Klinikparadies für verrückte Künstler?	353
	Möglichkeiten der Selbstgestaltung im Bellevue	355
	Heilen durch Malen	357
	Kunst in der Anstalt	359
	Diagnosen, ein offenes Feld	362

XII Normen jenseits der Norm.

Eine Bestandsaufnahme aus der Distanz 369

Aus der Enge in die Irre. Zur Rezeption des späten Gubler 369

Malen in der Enge. Max Gubler und die Schweiz 370

Der schweizerische van Gogh? 371

Ausstellungserfolge 1962/63. Max Gubler soll international bekannt werden . . . 373

Gubler-Dämmerung und das Ende der Moderne 377

Tötender Geniemythos. Theo Kneubühler und die Folgen 380

Verengte und erweiterte Kunstbegriffe. Kontroversen um Max Gubler 381

Wissenschaftliche Bearbeitung. Interesse am verborgenen Werk 385

Zur Malerei Max Gublers vor und nach dem Einschnitt. Ein Fazit 390

Gubler, der Moderne? 390

Krise und Kritik 390

Auswahl und Serie 391

Der auratische Malakt 392

Wie kann man das Werk einordnen? 393

Wer oder was treibt Max Gubler nach dem Zusammenbruch zum Malen? . . . 394

Inklusion und Exklusion 395

Die Malerei der letzten Phase 396

Anhang

Zeittafel 405

Gemäldeproduktion vor und während der Krisenzeit. Eine Statistik 410

Abriss der Inventarisierungen 412

Quellenauszüge 415

Bibliografie 423

Personenregister 433

Autorin und Autor 438

Copyright, Fotonachweis 439